

aufzuziehen und die Ferkelsterblichkeit auf 8 Prozent zu senken. Darüber hinaus wollen sie durch zusätzliche Mast von Schweinen dazu beitragen, daß die LPG schneller wirtschaftlich wird. Auf Initiative der Genossen werden zusätzlich Schweineplätze für 160 Zuchtsauen geschaffen, von denen 70 bis Ende Juni 1959 fertig sind. Es handelt sich dabei um eine Art Offenstallanlage, die dazu beitragen wird, daß mehr gesunde Ferkel zur Welt kommen.

Die Parteileitung erkannte auch, daß größere Erfolge nur durch eine qualifizierte Arbeit gesichert sind. Es wurden

zwei Genossen aus der Schweinepfleger-Brigade zu einem vierwöchigen Lehrgang delegiert. Das wirkte sich positiv aus, und diese Genossen haben sich vorgenommen, weitere Lehrgänge zu besuchen. Ein anderes Brigademitglied ist dabei, Meister der Schweinezucht zu werden.

Die Genossen und Kollegen der Schweinepfleger-Brigade haben die Kritik richtig verstanden und einen Umschwung in ihrer Arbeit erzielt, der mit zur Wirtschaftlichkeit der LPG „Bessere Arbeit“ beiträgt.

Marianne Behrendt
Agronomin in der MTS Cröben

Unser LPG-Beirat ist ein operatives Organ

Auf der VI. LPG-Konferenz wurde gefordert, die Verantwortung der LPG-Beiräte zu erhöhen und sie zu einem operativ-kontrollierenden Organ zu entwickeln, das aktiven Einfluß auf die sozialistische Umgestaltung der Landwirtschaft nimmt. Ihre Haupt Sorge muß den wirtschaftsschwachen LPG gelten, denen geholfen werden soll, Anschluß an die fortgeschrittensten LPG zu erreichen.

Welche Erfahrungen haben wir im LPG-Beirat des Kreises Querfurt dabei gesammelt? Unser LPG-Beirat, dem zwölf Genossenschaftsbauern, davon zehn Vorsitzende, angehören, hat in den vergangenen Jahren einen wesentlichen Anteil daran, daß die LPG in den wichtigsten landwirtschaftlichen Produkten eine höhere Marktproduktion als die Einzelbauern erreichten. Die LPG bewirtschaften heute 77 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche des Kreises, und der durchschnittliche Wert der Arbeitseinheit betrug im Jahre 1958 im Kreis 9,05 DM. Das wurde erreicht, weil wir als Genossen ständig die Herstellung der Wirtschaftlichkeit aller LPG zur Hauptaufgabe des LPG-Beirats machten.

Wir arbeiten dabei nicht vom Schreibtisch aus, sondern führen systematisch

unsere Beiratssitzungen in den schwachentwickelten LPG durch. Einige Beiratsmitglieder werden beauftragt, gemeinsam mit der ökonomischen Arbeitsgruppe der zuständigen MTS die Lage in der LPG zu untersuchen, in der die nächste Beiratssitzung stattfinden soll. Der sich daraus ergebende Bericht erhält außer der Analyse der Lage dieser LPG auch Vorschläge, was, wo, wie und durch wen verändert werden muß. An der Berichterstattung nehmen der betreffende LPG-Vorstand und die Parteileitung teil. Anschließend werden alle Gehöfte der LPG besichtigt. Erst dann werden der Bericht diskutiert und die erforderlichen Beschlüsse gefaßt.

Ein Beispiel dafür ist die LPG „Reinhold Poblentz“ in Schraplau. Für das Jahr 1958 hatten sich alle LPG des MTS-Bereiches Farnstädt das Kampfziel gestellt, ohne Produktionshilfe zu arbeiten. Bei der Diskussion der Ergebnisse des I. Quartals im LPG-Beirat zeigte sich, daß die LPG „Reinhold Poblentz“ große Schwierigkeiten hatte, die Wirtschaftlichkeit zu erlangen.

Einige Beiratsmitglieder wurden beauftragt, gemeinsam mit der ökonomischen Arbeitsgruppe der MTS die Lage in dieser